



[Startseite](#) | [Bern](#) | Bern: Grossratswahlen mit rot-grünen Listenverbindungen

Grossratswahlen Kanton Bern

Die SVP wird in Bern verschmäht – SP und Grüne spannen überall zusammen

In der Stadt Bern kommt es im Hinblick auf die Grossratswahlen zu keiner Neuauflage des Bündnisses «Meh Farb für Bärn». Das links-grüne Lager geht dagegen geschlossen in die Wahlen vom 29. März.

Publiziert: 20.01.2026, 19:13



Unser Einstiegsangebot

Nur **1.00** ~~17.90~~ für
die ersten 4 Wochen





Im Grossratssaal im Berner Rathaus – hier während der Moutier-Debatte vom März 2024 – wollen sich 2261 Personen einen der 160 Sitze sichern.

Foto: Alessandro della Valle (Keystone-SDA)

Die Parteien hatten bis am Montag Zeit, ihre Listenverbindungen im Hinblick auf die Grossratswahlen von Ende März dem Kanton zu melden. Solche Verbindungen können den beteiligten Parteien zu Restmandaten verhelfen.

Besonders interessant war die Ausgangslage in der Stadt Bern: Bei den Gemeinderatswahlen 2024 schnürten die Parteien von Mitte-rechts das Bündnis «Meh Farb für Bärn». Diesem gehörten die bürgerlichen Parteien und die Grünliberalen an. Im Hinblick auf die Grossratswahlen kam das breite Bündnis jedoch nicht wieder zustande. Die FDP spannt bei den Listenverbindungen mit der Mitte zusammen, die Grünliberalen mit der EVP und der Piratenpartei und die SVP mit der EDU.



Thomas Fuchs, Präsident der Stadtberner SVP und Grossrat, bedauert, dass es kein breites Bündnis gibt: «Das wäre im Nachgang der Gemeinderatswahlen der logische nächste Schritt gewesen», sagt er. Auch René Lenzin, der Präsident der FDP Stadt Bern, hätte ein solches Vorgehen begrüsst, «um damit das Bündnis ‹Meh Farb für Bärn› mit Blick auf die städtischen Wahlen von 2028 zu stärken».



Die Grünliberale Melanie Mettler wurde 2024 dank dem Bündnis «Meh Farb für Bärn» in den Gemeinderat gewählt.

Foto: Nicole Philipp

Doch die Grünliberalen wollten nicht mitmachen. «Zwischen diesen beiden Wahlen gibt es keinen Zusammenhang. Bei uns standen jetzt wahlarithmetische Gründe im Vordergrund», erklärt Michael Hoekstra, Präsident der Stadtpartei. Er fügt an, dass die Partei bei den nächsten Stadtberner Wahlen im 2028 dagegen erneut ein breites Bündnis anstrebe.

Die Stadtberner FDP entschied sich schliesslich auch gegen eine Listenverbindung mit der SVP. Laut FDP-Präsident René Lenzin habe die Erfahrung gezeigt, dass «in der Stadt Bern eine alleinige Listenverbindung mit der SVP der FDP mehr schade als nütze». Im Wahlkreis Mittelland Süd kam dagegen diese Verbindung zustande.

Rot-Grün spannt konsequent zusammen

Im ganzen Kanton kommt es zu einem Schulterschluss im rot-grünen Lager: SP, Grüne und ihre Jungparteien gehen in allen Wahlkreisen eine Listenverbindung ein.

Im Seeland schliesst die Verbindung auch den französischsprachigen Parti Socialiste Romand mit ein. Die Gruppierung Tier im Fokus, die sich insbesondere für Tierrechte starkmacht, ist in den Wahlkreisen Emmental, Mittelland Nord, Bern und Mittelland Süd mit von der Partie.

In der Stadt Bern spannen SP, Grüne Freie Liste, Grünes Bündnis, die Junge Alternative JA!, die Alternative Linke, Tier im Fokus und die paneuropäische Gruppierung Volt zusammen.

SVP mit wenigen Partnern

Die [SVP](#) ist in den letzten Jahren auch tendenziell mit wenigen Partnern unterwegs. Listenverbindungen gibt es traditionell – wie erwähnt auch in der Stadt Bern – mit der EDU. Das ist auch für die kommenden Wahlen in einer Mehrzahl der neun Wahlkreise der Fall. Andernorts verbinden sich die christlichen Kräfte EDU und EVP mit weiteren Partnern wie der GLP, der Mitte oder dem Freisinn.

In den Wahlkreisen Berner Jura und Mittelland Süd verbinden SVP und FDP ihr Listen. Auch mit der Gruppierung Aufrecht geht die SVP vereinzelt Listenverbindungen ein. Ohne Partner steigt die SVP im Wahlkreis Thun ins Rennen. Die FDP tut dies im Wahlkreis Oberland.

In der Mitte finden sich oft GLP, Mitte und EVP zu Listenverbindungen zusammen, da und dort angereichert durch die FDP oder die Piratenpartei.

Auch kleine oder bislang wenig bekannte Gruppierungen nehmen jeweils an den Wahlen teil. Im Kreis Mittelland Süd gehen die Liste Jonas Lauwiner und Aufrecht eine Verbindung ein.

Frauen- und Männerlisten

Viele Parteien treten mit getrennten Frauen- und Männerlisten an. Auch regional gegliederte Listen sind oft anzutreffen, ebenso Listen von Jungparteien.

[Auf den 160 Listen kandidieren 2261 Personen](#), 907 Frauen und 1354 Männer. Die Gesamterneuerungswahlen für den Grossen Rat des Kantons Bern, den Regierungsrat und den bernjurassischen Rat finden am 29. März 2026 statt.

Die Listenverbindungen aller neun Wahlkreise sind auf der [Webseite des Kantons Bern](#) [↗](#) verfügbar.



Nach Moutiers Kantonswechsel

Die SP im Berner Jura steigt geschlossen in die kantonalen Wahlen



Abo Grossratswahlen vom 29. März 2026

Wer unter den 2261 Kandidatinnen und Kandidaten heraussticht



Kantonale Wahlen 2026

Berner SP setzt im Wahlkampf auf Klimaschutz, Gleichstellung und Kaufkraft



Gesprächsstoff - Berner Podcast von BZ und

Live-Talk über Femizide: W

00:00

1X 15 15

E102 Zoë Më am Gurten, wo ihre Karriere begann

B Bonus: Leben als Erwachsene mit ADHS

E101 Was die EM im Frauenfussball bewirken soll

E100 Sexismus im Alltag: Drei Frauen aus drei Generationen e

Load More Episodes

Abonnieren Sie den Podcast auf [Spotify](#), [Apple Podcasts](#) oder in jeder gängigen Podcast-App.

NEWSLETTER

Die Woche in Bern

Erhalten Sie Infos und Geschichten aus Bern.

Weitere Newsletter

Einloggen

SDA/sab

Fehler gefunden? Jetzt melden.

13 Kommentare

Das könnte Sie auch interessieren



Ukrainekrieg

em
uf
Syjiw

20059 |



Rassismusaffäre in Lausanne

**Entlassung von
Lausanner Polizisten
aufgehoben – weil die
Stadt zu langsam
reagierte**

11 |



Abo **Leben als Hochbegabter**

**«Meine Eltern dachten
wohl einfach: Na ja, der
Junge ist ein bisschen
komisch»**

52 |



TrendReporter24

Japanische Köche Schneidebrett – sie (genial!)

Meistgelesen



im

70

iative

92 |



Abo **Update folgt** Karten und
Grafiken

Die Schweiz stimmt ab: Alle Resultate im Überblick

10 |



Abo **Säumige Kundschaft**

«Genug von Ausreden»: Gastro-Unternehmer prangert Zahlungsmoral an

20 |



Japanische Köche waschen nie ihr Schneidebrett – sie machen...

TrendReporter24



[Abo abschliessen](#) [E-Paper](#) [Newsletter & Alerts](#) [Impressum](#)
[Zeitungsarchiv](#) [Hilfe und Kontakt](#) [KI-Richtlinie](#) [AGB](#) [Datenschutz](#)

Tamedia Medien & Partner ▾



© 2026 Tamedia. All Rights Reserved